

d) *die Disziplin bei der Durchführung kollektiver Pflichten*, hierzu gehört vor allem exakte und pünktliche Erfüllung kollektiver Aufträge.

Diese Seite der Disziplin formiert insgesamt gesehen die Einstellung der Verurteilten zu ihren Bürgerpflichten. Die Disziplin in den Strafvollzugseinrichtungen umfaßt alle Seiten des Lebens der Verurteilten und dringt in alle Winkel ihrer Lebensweise ein. Alle diese Seiten der Disziplin werden nicht immer gleichzeitig eingehalten. Es kommt vor, daß Verurteilte gewissenhaft ihren Pflichten in der Produktion nachkommen, sich gut während der Arbeit führen, jedoch die kollektiven Aufträge nicht erfüllen. Es kommt auch vor, daß Verurteilte alle diese Aufträge gern erfüllen, sonst aber faulenzten und die Studienaufgaben gar nicht, nicht sorgfältig oder unsystematisch erledigen. Es gibt auch nicht wenige Beispiele über diszipliniertes Verhalten von Verurteilten den Erziehern und der Verwaltung und zugleich über taktloses und grobes Benehmen Mitverurteilten gegenüber. Solche Verurteilten sind nicht wahrhaft diszipliniert.

Durch die schrittweise Veränderung des Bewußtseins der Verurteilten und die Gewährleistung eines ständigen politisch-ideologischen und sittlichen Wachstums entwickelt die Disziplin eine Eigenschaft der Persönlichkeit, die Diszipliniertheit. *Die Diszipliniertheit des Verurteilten ist eine moralisch-politische und psychologische Eigenschaft, ein komplizierter Charakterzug, der sich am eindeutigsten in den Handlungen offenbart, die auf die Erfüllung der Forderungen der Disziplin gerichtet sind.* Die Diszipliniertheit hat eine komplizierte Struktur. Sie ist eine dauerhafte „Legierung“ aus moralisch-politischen, emotionalen und willensmäßigen Besonderheiten der Menschen. Die Diszipliniertheit charakterisiert die Persönlichkeit der Menschen insgesamt. Sie ist eng mit allen persönlichen Eigenschaften und Eigenarten verbunden und ist die direkte Folge von Bewußtheit und politischer Überzeugtheit.

Die Erziehung zur Diszipliniertheit setzt die Formierung dauerhafter ideologischer Überzeugungen und ein solches Verhalten voraus, das zur Herausarbeitung von Gewohnheiten und zum Sammeln von Erfahrungen im disziplinierten Verhalten führt. Manchmal sind dafür Monate oder sogar Jahre beharrlicher und mühseliger Arbeit notwendig. Die Erziehung zur Diszipliniertheit erfolgt vom Einfachen zum Komplizierten: von der einfachen Unterordnung unter eine Anweisung zur bewußten freiwilligen Erfüllung der eigenen Pflichten, ohne daß vorher irgendwelche Weisungen abgewartet werden; von der Fähigkeit, klar zu unterscheiden zwischen „können“ und „nicht dürfen“, zum tiefgründigen Verstehen der gesellschaftlichen Pflichten; von der Wahrung der elementaren Ordnung zum aktiven Kampf um vollkommene Organisationsformen